

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Dornberg</b>	22.09.2010	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Schulorganisatorische Maßnahmen im Grundschulbereich im Stadtbezirk Dornberg zur Qualitätsentwicklung der Bielefelder Grundschullandschaft hier: Grundschulen Hoberge-Uerentrup und Schöttinghausen-Deppendorf**

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss und Bezirksvertretung Dornberg, 15.06.2010, TOP 10  
 Bezirksvertretung Dornberg, 07.07.2010, TOP 2  
 Schul- und Sportausschuss, 31.08.2010, TOP 3.8, Drucksachen-Nr. 1286/2009-2014  
 Bezirksvertretung Dornberg, 09.09.2010, TOP 8.2, Drucksachen-Nr. 1286/2009-2014

### Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss und dem Rat der Stadt Bielefeld zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen und dauerhaft qualitativ hochwertig entwickelten Grundschullandschaft:

1. Die Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf wird ab dem Schuljahr 2011/12 auslaufend aufgelöst. Ab dem Schuljahr 2011/12 wird an dieser Grundschule keine Eingangsklasse mehr gebildet.
2. Die vom Schul- und Sportausschuss am 31.08.2010 beschlossene Absicht, die Grundschule Hoberge-Uerentrup bereits ab dem Schuljahr 2011/12 auslaufend aufzulösen, wird zeitlich verschoben, möglichst auf das Schuljahr 2012/13.
3. An der Grundschule Dornberg wird das Raumangebot für die OGS und insbesondere die Mittagessenversorgung soweit verbessert, dass für die zu erwartende Erhöhung der Schülerzahlen durch Schülerinnen und Schüler und die zu erwartende stärkere Nachfrage nach Betreuungsplätzen ein adäquates außerunterrichtliches Betreuungsangebot zur Verfügung steht und die Grundschule Dornberg perspektivisch in die Lage versetzt wird, gebundene Ganztagsgrundschule zu werden. Die Finanzierung der Maßnahmen soll aus der Bildungspauschale im Jahr 2012 erfolgen.
4. Zur qualitativen Begleitung der Schulentwicklungsprozesse im Stadtbezirk Dornberg wird eine Projektgruppe eingerichtet.

### Begründung:

Hinsichtlich der Ausgangssituation, der Zielperspektiven, der Entwicklung von Szenarien im Hinblick auf schulorganisatorischen Maßnahmen, den schulorganisatorischen Erwägungen unter Einbeziehung von Schulverbänden sowie die Argumentation gegen Schulverbände und der Bildung von Projektgruppen zur Begleitung der schulorganisatorischen Entwicklungsprozesse wird auf die

Vorlage der Verwaltung, Drucksachen-Nr. 1286/2009-2014 verwiesen, die der Schul- und Sportausschuss am 31.08.2010 beraten hat und die Grundlage der Beratungen der Bezirksvertretung Dornberg am 09.09.2010 war und bleibt. Der vorstehende Beschlussvorschlag weicht unter den Ziffern 2 und 3 vom bisherigen Vorschlag (Drucksache 1286) ab.

## **1. Zur Situation der Grundschule Schröttinghausen Deppendorf**

Die Verwaltung hat die mittelfristige Schülerprognose für die Schule ausgehend von den Schülerzahlen des aktuellen Schuljahres neu berechnet. Bei dieser Prognose werden die heute in Dornberg mit Wohnadresse gemeldeten Kinder, die in den nächsten Jahren schulpflichtig werden und für die die Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf die „nächstgelegene Schule“ im Sinne der schulrechtlichen Vorschriften ist (= „Einzugsbereich“ der Schule) berücksichtigt. Ferner werden auch zu erwartende Zu- und Wegzüge sowie Zu- bzw. Abwanderungen von bzw. zu anderen Grundschulen auf Basis der Erfahrungswerte der letzten drei Jahre für jede Schule (also seit Wegfall der Grundschulbezirke) berücksichtigt. Der Zuzug von Kindern aus neuen Baugebieten wird stets auf Basis der mit dem Bauamt abgestimmten voraussichtlichen Bezugstermine und der Zahl der Wohneinheiten in die Prognose einbezogen. Die aktuelle Schülerzahlenprognose für die Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf lautet wie folgt:

Schuljahr	prognostizierte Schülerzahl Stand: 15.09.2010
2010/11	97 (Ist)
2011/12	86
2012/13	89
2013/14	90
2014/15	94
2015/16	80

Mittelfristig sind das 14 Schülerinnen und Schüler weniger als bisher prognostiziert. Diese Entwicklung gibt der Verwaltung keinen Anlass, den Vorschlag zur auslaufenden Auflösung der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf zur Disposition zu stellen.

### **1.1 Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Stadtbezirk Dornberg nach Auflösung der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf**

Durch die Auflösung der Schule vergrößert sich der Einzugsbereich der benachbarten Grundschulen deutlich. Die vorhandenen Aufnahmekapazitäten benachbarter Grundschulen sind sorgfältig analysiert und in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung vorgestellt worden. Nach bisherigen Erkenntnissen kann davon ausgegangen werden, dass nach einer Auflösung der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf folgende Grundschulen die dann wohnortnächsten Grundschulen für die Schülerinnen und Schüler aus Schröttinghausen-Deppendorf sind:

- Grundschule Babenhausen 74 %
- Grundschule Dornberg 26 %

Die Grundschule Dreeker Heide ist für viele Kinder, für die die Grundschule Babenhausen dann wohnortnächste Schule wäre, nur ca. 0,5 km weiter entfernt und deshalb ebenfalls eine Alternative in nordöstlicher Richtung.

In allen genannten Grundschulen können in dem prognostizierten Umfang Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Allerdings wird die Grundschule Dornberg voraussichtlich Anmeldewünsche von Kindern aus anderen Grundschuleinzugsbereichen nachrangig behandeln müssen (Details dazu siehe unter 2.1).

Für das Schuljahr 2011/2012 wurden jetzt 25 neu einzuschulende Kinder aus dem Einzugsbereich der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf zur Anmeldung (10.-13. Nov. 2010) aufgefordert. Für 16 dieser Kinder wäre im Falle der Schließung der Grundschule Schröttinghausen-

Deppendorf die Grundschule Babenhausen nächstgelegene Schule, für 9 die Grundschule Dornberg.

## 2. Zur Situation der Grundschule Hoberge-Uerentrup

Die Verwaltung hat die mittelfristige Schülerprognose auch für diese Schule ausgehend von den Schülerzahlen des aktuellen Schuljahres neu berechnet. Die Vorgehensweise für eine solche Prognose ist oben für die Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf beschrieben.

Die aktuelle Schülerzahlenprognose für die Grundschule Hoberge-Uerentrup lautet wie folgt:

Schuljahr	prognostizierte Schülerzahl Stand: 15.09.2010
2010/11	106 (Ist)
2011/12	108
2012/13	108
2013/14	105
2014/15	113
2015/16	120

In 2014/15 sind das 3 Schülerinnen und Schüler weniger als bisher prognostiziert, wenn auch in 2015/16 ein leichter Zuwachs erwartet wird. Diese Entwicklung gibt der Verwaltung keinen Anlass, den Vorschlag zur auslaufenden Auflösung der Grundschule Hoberge-Uerentrup zur Disposition zu stellen.

### 2.1 Verteilung der Schülerinnen und Schüler im Stadtbezirk Dornberg nach Auflösung der Grundschule Hoberge-Uerentrup

Durch die Auflösung der Schule vergrößert sich der Einzugsbereich der benachbarten Grundschule Dornberg deutlich. Die vorhandenen Aufnahmekapazitäten benachbarter Grundschulen sind sorgfältig analysiert und in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung vorgestellt worden. Nach bisherigen Erkenntnissen kann davon ausgegangen werden, dass nach einer Auflösung der Grundschule Hoberge-Uerentrup für alle Schülerinnen und Schüler die Grundschule Dornberg nächstgelegene Grundschule wäre.

Die Grundschule Dornberg, die in den letzten drei Jahren (also nach Wegfall der Grundschulbezirke) jährlich durchschnittlich 41 Erstklässler aufgenommen hat, davon durchschnittlich 22 aus anderen Grundschulbezirken, wird deshalb künftig voraussichtlich zahlreiche Anmeldewünsche von Kindern aus anderen Grundschuleinzugsbereichen ablehnen müssen, um möglichst viele Kinder mit Aufnahme-Rechtsanspruch aus dem eigenen, dann größeren Einzugsbereich aufnehmen zu können.

Durchschnittlich 15 Kinder jährlich kamen aus dem Einzugsbereich der Wellensiekschule, so dass perspektivisch eine Erhöhung der Schülerzahl dieser Schule erwartet werden kann.

Für das Schuljahr 2011/2012 wurden jetzt 35 neu einzuschulende Kinder aus dem Einzugsbereich der Grundschule Hoberge-Uerentrup zur Anmeldung (10.-13. Nov. 2010) aufgefordert. Für alle Kinder wäre im Falle der Schließung der Grundschule Hoberge-Uerentrup zum bisher vorgeschlagenen Zeitpunkt (Schuljahr 2011/12) die Grundschule Dornberg nächstgelegene Schule.

## 3. Schulwegsituation der Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf und Hoberge-Uerentrup

Alle Schülerinnen und Schüler aus den Einzugsbereichen der aufzulösenden Schulen in Dornberg hätten einen Anspruch auf Schülerfahrtkostenerstattung bzw. auf Schülerbeförderung, da

der Weg zur dann wohnortnächsten Grundschule über 2 km lang wäre. Grundsätzlich bestehen sowohl in Hoberge-Uerentrup als auch in Schröttinghausen-Deppendorf in großen Teilen Linienverbindungen (24 bzw. 58) zu den wohnortnächsten Grundschulen Dornberg und Babenhausen. Es werden Maßnahmen zur Schulwegsicherung (Aufstellflächen an den Haltestellen, Überquerungshilfen) notwendig sein, um den ÖPNV nutzen zu können. Der genaue Umfang muss im weiteren Verfahren ermittelt werden. Weiter ist zu prüfen, ob die bisher zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Linienverkehr ausreichend sind. Solche Prüfungen und Anpassungen an veränderte Bedingungen sind sowohl für die Verkehrsträger als auch für die Fachämter der Stadt „tägliches Geschäft“.

Vorerst wird von einem höheren Bedarf an Schülerfahrkosten im Schülerspezialverkehr ausgegangen, da nicht mit Sicherheit prognostiziert werden kann, dass alle notwendigen Maßnahmen zur Schulwegsicherung und zur Schülerbeförderung im Linienverkehr realisiert werden können. Perspektivisch ist durch Optimierungsmaßnahmen ein größerer Anteil der Schülerbeförderung im Linienverkehr realisierbar, was sich kostensenkend auswirken wird.

Derzeit werden hinsichtlich der Beförderungskosten folgende jährliche Mehrkosten für Schülerbeförderung durch Auflösung der Schulstandorte Hoberge-Uerentrup und Schröttinghausen-Deppendorf nach vollständiger Umsetzung der Maßnahme kalkuliert, die durch veränderte tatsächliche Bedarfe, Ausschreibungsergebnisse und Preiserhöhungen abweichen können:

	Variante „Schülerspezialverkehr“: alle Schülerinnen und Schüler werden ausschließlich mit Schülerspezialverkehr befördert	Variante „ÖPNV“: ein Großteil der Schülerinnen und Schüler nutzt den ÖPNV und für einen kleineren Teil wird ergänzender Schülerspezialverkehr eingesetzt
Hoberge-Uerentrup	103.000 Euro	36.000 Euro
Schröttingh.-Deppendorf	84.400 Euro	4.400 Euro
Dornberg gesamt	187.400 Euro	40.400 Euro

#### 4. Außerunterrichtliche Betreuungsangebote (OGS)

Durch die Erhöhung der Schülerzahlen wird der Bedarf an OGS-Gruppen an der Grundschule Dornberg von 5 (125 Kinder) auf mind. 7 Gruppen (175 Kinder) steigen. Bereits jetzt sind 85% der Schülerinnen und Schüler dieser Schule zur OGS angemeldet und die Schulleiterin rechnet mit weiterer Steigerung auf bis zu 100%. Diese Einschätzung wird von der Schulverwaltung geteilt. Eine Entwicklung zur (gebundenen) Ganztagschule ist vor diesem Hintergrund erkennbar und aus Sicht der Stadt als Schulträger wünschens- und unterstützungswert.

In der Grundschule Dornberg werden die Ganztagsflächen durch eine teilweise Verlagerung von Verwaltungsaufgaben in die benachbarte ehemalige Hausmeisterwohnung bereits 2011 erweitert. Damit wird der heute bestehende Raumengpass etwas gelindert, weiter steigenden Schülerzahlen wird diese Maßnahme entgegen bisheriger Annahme leider nicht gerecht. Das betrifft insbesondere die Mittagessenversorgung, die jetzt bereits dreischichtig erfolgt und keine weitere „Verdichtung“ ermöglicht. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, zunächst die Betreuungsplatz- bzw. die Speiseraumkapazität der Grundschule Dornberg bedarfsgerecht zu erweitern. Die Schule wird dadurch besser in die Lage versetzt, höheren Bedarf im Ganztage aufgrund steigender Schülerzahlen angemessen zu decken. Derzeit wäre das nicht möglich. Ferner würde dadurch die erkennbare Entwicklung der Grundschule Dornberg zur gebundenen Ganztagschule gefördert, schulrechtlich umsetzbar ist diese Entwicklung derzeit allerdings nur unter den Bedingungen der OGS.

Als Lösung kommt die Errichtung eines separaten, multifunktional nutzbaren Mensengebäudes mit den erforderlichen Nebenräumen in Betracht. Vergleichbare Maßnahmen wurden bzw. werden bereits an anderen Bielefelder Grundschulen realisiert und sind vom Ratsbeschluss zum bedarfsgerechten Ausbau des OGS-Angebots vom Januar 2008 grundsätzlich gedeckt.

Eine konkrete Planung für eine solche Lösung an der Grundschule Dornberg gibt es noch nicht,

an einem zu kleinen Schulgrundstück kann sie jedoch nicht scheitern. Erfahrungsgemäß kann mit Kosten von etwa 500 T€ gerechnet werden, die aus der Bildungspauschale finanziert werden können. Die Bildungspauschale beträgt jährlich rd. 11 Mill. Euro und ist in 2010 und 2011 für andere Maßnahmen fest verplant. Ab 2012 bestehen jedoch wieder Verwendungsspielräume, evtl. auch durch Veränderung von Maßnahmeprioritäten. Dieser Zeithorizont bedingt, dass die auslaufende Schließung der Grundschule Hoberge-Uerentrup frühestens zum Schuljahr 2012/13 beginnen kann. Dem trägt der geänderte Beschlussvorschlag Rechnung.

An der Grundschule Babenhausen kann die Nachfrage nach OGS-Plätzen von 2 auf 4 Gruppen steigen, wenn die Schülerzahlen durch auslaufende Schließung der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf steigen. In Babenhausen stehen grundsätzlich Möglichkeiten zur Verfügung, steigendem Betreuungsplatzbedarf zu entsprechen. Ggfs. muss/kann ein Mehrzweckraum multifunktional genutzt werden. Allerdings ist die Küchen-/Speiseraumkapazität knapp bemessen, es wird bereits umschichtig gegessen. Die Versorgung bei einer stark wachsenden Schülerzahl in der OGS wäre nur begrenzt möglich.

Dennoch schlägt die Verwaltung hier jetzt keine räumlichen bzw. Veränderungen im Zusammenhang mit der vorgeschlagenen Schließung der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf vor. Es sollte zunächst beobachtet werden, wie sich das Schulwahlverhalten der Eltern aus Schröttinghausen tatsächlich entwickelt, also wie viele Eltern sich für die Anmeldung ihres Kindes an der Grundschule Babenhausen entscheiden. Kinder des kommenden Anmeldejahrgangs mit OGS-Platzbedarf könnten in der Grundschule Babenhausen versorgt werden. Bei erkennbar weiter steigender Nachfrage bleibt genügend Vorlaufzeit für die Stadt als Schulträger, um schulorganisatorisch zu reagieren. Dabei ist im gesamten Gebäudekomplex am Schulstandort Babenhausen auch der Raumbedarf der Leinweberschule nach Zahl und Lage der genutzten Räume zu überprüfen, wenn künftig vermehrt Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht an allgemeinen Schulen unterrichtet werden und die Schülerzahlen der Förderschulen sinken.

Für die Einrichtung der OGS wurden an der Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf in den Jahren 2005 und 2007 zusammen 133.000 Euro investiert und vom Land NRW mit zehnjähriger (Ausstattung) bzw. zwanzigjähriger (Gebäude) Zweckbindungsfrist mit max. 90% der förderfähigen Kosten bezuschusst. An der Grundschule Hoberge-Uerentrup wurden 2006 59.341 Euro investiert und zu gleichen Bedingungen vom Land gefördert. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgte jeweils im „Paket“ mit zahlreichen anderen OGS-Investitionsmaßnahmen an anderen Schulen, wobei die Stadt und die Bewilligungsbehörde von der rechtlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, bei Über- oder Unterschreitung von Förderhöchstbeträgen die Mittel zwischen verschiedenen Schulen bedarfsgerecht zu verschieben. Unter Berücksichtigung dieser förderrechtlichen Besonderheit geht die Verwaltung davon aus, dass bei einer nichtschulischen Folgenutzung der Gebäude nach Ablauf der auslaufenden Auflösung im Jahr 2014 voraussichtlich eine anteilige, einmalige Rückzahlungsverpflichtung der Fördermittel in folgenden Höhen max. bestünde:

- Grundschule Schröttinghausen Deppendorf: ca. 70.000 Euro
- Grundschule Hoberge-Uerentrup: ca. 30.000 Euro

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Durch die Aufgabe der Schulen lassen sich jährlich im städt. Haushalt folgende Gebäudekosten (Stand 2010) einsparen:

Schule inkl. Sporthalle/platz	Gebäudekosten gesamt	davon Betriebs- kosten	auf die Sportstätten entfallen gesamt
GS Schröttinghausen-Deppendorf	298.618 Euro	160.521 Euro	54.809 Euro
GS Hoberge-Uerentrup	203.073 Euro	133.704 Euro	wird nachgereicht

In den Betriebskosten sind neben den verbrauchsabhängigen und verbrauchsunabhängigen Nebenkosten auch die Reinigungskosten für das Schulgebäude sowie die Personalaufwendungen

für die Hausmeister enthalten. Sofern die Sporthallen für Vereinsnutzungen weiter in Betrieb bleiben, werden deren Gebäudekosten nicht eingespart.

Diesen Einsparungen sind die in dieser Vorlage dargestellten Mehraufwendungen bei der Schülerbeförderung und die möglichen einmaligen Rückzahlungsverpflichtungen von Investitionskostenzuschüssen gegen zu rechnen.

Eine Entlastung für den städtischen Haushalt in der vorgenannten Höhe wird nach Abschluss der auslaufenden Schließungen ab dem Jahr 2014 bzw. 2015 jedoch erst dann zu realisieren sein, wenn die Schulgebäude vom Immobilienservicebetrieb der Stadt Bielefeld (ISB) entweder an Dritte vermietet bzw. das Grundstück einer Überplanung und Vermarktung zugeführt werden kann. Der ISB wird Verhandlungen hinsichtlich der Folgenutzung ab dem Jahr 2014 nach der Beschlussfassung über die Aufgabe der Schulstandorte aufnehmen.

Ohne solche Folgenutzung nach Beendigung der schulischen Nutzungen können voraussichtlich zunächst lediglich rund 70 % der Betriebskosten eingespart werden. Sie sind deshalb oben separat ausgewiesen.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter

